

# Logbuch 2004-2005

GFW Duisburg  
die Wirtschaftsförderung





<i>Vorwort</i>	<i>1</i>
<i>Firmenservice</i>	<i>2-3</i>
<i>Fuer den Mittelstand</i>	<i>4-5</i>
<i>Gesellschafter</i>	<i>6-7</i>
<i>Ansiedlungs-Service</i>	<i>8-9</i>
<i>Standortmarketing</i>	<i>10-11</i>
<i>Kontakt</i>	<i>12-13</i>



*Der Wind  
besucht die Herze aus.  
Und facht das Feuer an.*

**Duisburg im Aufwind.**



kaum etwas ist von einer Aufbruchstimmung so geprägt wie die Seefahrt. Schwierige Winde, wechselnde Gezeiten und unbekannte Gewässer, warten hinter der heimischen Mole. Diese Herausforderungen zu meistern, macht jede Seefahrt zu einem Abenteuer.

Genauso betrachten wir auch die Wirtschaftsförderung in Duisburg. Unsere Mission: die Wirtschaft in Duisburg anzukurbeln. Ein Abenteuer, das wir mit vielen Unternehmen aus Duisburg und auch aus dem Ausland bestehen wollen. Wir bringen Unternehmen zusammen und bieten ihnen attraktive Anlegestellen. Häfen, in denen sie Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und voneinander profitieren können. Für einen starken Wirtschaftsstandort Duisburg.

Hierfür brechen wir auch auf zu neuen Ufern. Durch die wieder aufgenommene Außenpolitik der Stadt Duisburg unter ihrem Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzenden der GFW Duisburg, Adolf Sauerland, laufen auch die Außenwirtschaftsaktivitäten der GFW Duisburg wieder auf vollen Touren. Delegationen unter seiner Leitung sowie verschiedene Unternehmer-Vertreter waren in Istanbul und in China. Von den dort geknüpften Kontakten profitieren auch die hiesigen Unternehmen, so dass einige Unternehmen ihre Beteiligung an einer nächsten Reise bereits zugesagt haben.

Mit der Umsetzung des Förderprogramms „impuls.duisburg“ hat die GFW Duisburg schließlich ihre Schwerpunkte in der Wirtschaftsentwicklung des Standortes gesetzt, die mit den Stadtentwicklungszielen insgesamt

übereinstimmen. Das Programm ermöglicht eine abgestimmte Wirtschaftsförderung aller Akteure am Standort. Dabei werden auch die Wirtschaftsbereiche unterstützt, die nicht den Schwerpunkten entsprechen. Dies garantiert zum Beispiel die Verknüpfung mit Aktivitäten in Nachbarstädten, die in diesen Wirtschaftsbereichen Schwerpunkte setzen oder durch eine entsprechend individuelle Unterstützung. Wir lassen kein Unternehmen am Ufer zurück.

Durch den Auslauf des aktuellen Förderzeitraumes der EU-Strukturförderung in 2006 ergibt sich in 2005 ein erhöhter Beratungsbedarf für Unternehmen, die Projekte planen. Sobald die Förderschwerpunkte der neuen Landesregierung bekannt sind, wird die GFW Duisburg die Unternehmen umfassend informieren, so dass Fördermittel rechtzeitig beantragt werden können.

Die Wirtschaft bewegt sich in schwierigem Fahrwasser. Um den Kurs zu halten, zählt jede Kraft und ist jede Unterstützung notwendig. Die GFW Duisburg bietet den Unternehmen die Unterstützung an, die sie brauchen. Hierfür steht eine erfahrene und kompetente Crew bereit, die gute Verbindungen zu den anderen Institutionen am Standort hat und die alle notwendigen Informationen bereit stellen kann. Lassen Sie uns also gemeinsam in See stechen – für einen souveränen Wirtschaftsstandort Duisburg.

Ralf Meurer  
Geschäftsführer GFW Duisburg





*Wir helfen Ihnen,  
jederzeit seetuechtig zu bleiben.*  
Wir lotsen Sie zum Erfolg.



Ein Lotse ist für einen Seemann die wichtigste Vertrauensperson. Kein anderer navigiert so gut wie er. Denn er kennt nicht nur den Hafen, sondern auch das Schiff auf den Zentimeter genau. Auch wir von der GFW beschäftigen uns nicht nur mit Ihrem Standort, sondern auch mit Ihrem Unternehmen. Was ist Ihre Dienstleistung bzw. Ihr Produkt, wie sieht der ideale Standort für Ihr Unternehmen aus und welche Synergien lassen sich im Verbund mit anderen Unternehmen und Verbänden nutzen? Fragen, die wir stellen und beantworten – damit Sie uns genau so vertrauen wie der Seemann seinem Lotsen.

Konkret bedeutet das: Die sechs GFW-Firmenbetreuer für Duisburg-Nord, Süd, West, Mitte, City und den Elektronikpark Neudorf suchen mit Ihnen nach effizienten Lösungen. Dabei vertreten wir Ihre Interessen gegenüber den Behörden. Und wenn es um Kontakte, Netzwerke oder andere Spezialkenntnisse geht, stehen Ihnen unsere Branchenexperten beratend zur Seite.

#### **Unser Rückblick – Ihr Ausblick**

**Nicht nach den Sternen, sondern nach Schildern zum Ziel.** Schilderwälder machen in Gewerbegebieten die Anfahrt zum gesuchten Unternehmen schon mal zur Irrfahrt. Jetzt sind Lösungen für Anlieferer und Ansässige in Sicht: Neu gegründete Interessengemeinschaften vor Ort kümmern sich um die einheitliche Beschilderung.

Wie es dazu kam? Die GFW veranstaltet regelmäßig Unternehmer-Stammtische in den Gewerbegebieten. Beim Treffen im Gewerbegebiet Kaßlerfeld und Neuenkamp ergab sich die Idee, einen Verein aus Gewerbetreibenden zu gründen, der neben einer besseren Beschilderung auch andere Themen angehen könnte. Eine erste Mustertafel wird im Spätsommer 2005 aufgestellt, natürlich auch um weitere Unternehmen vom Mitmachen zu überzeugen. Die Idee machte Schule: Die Gewerbetreibenden im Duisburger Norden gründeten im Mai 2005 die Interessengemeinschaft Gewerbegebiet Duisburg-Neumühl e. V. Ursula Bremmekamp, Geschäftsführerin

der Auto Bremmekamp GmbH, ist Vorsitzende des bereits 20 Mitglieder starken Vereins: „Mit Hilfe der Vertreter aus Bezirksamt, dem Fachbereich Verkehrlenkung der Stadt Duisburg und natürlich der GFW sind wir rasch voran gekommen. Ohne engagierte Unternehmer vor Ort wären eine Verbesserung des Straßenbildes und eine Verringerung des Suchverkehrs aber gar nicht machbar.“

#### **GFW initiiert den Gründerpreis Duisburg**

Das Klima in Duisburg soll gründerfreundlicher werden. Die neue Initiative „StartUp Duisburg – Existenzgründerpreis 2005“ von der Universität Duisburg-Essen, dem Immobilienmanagement Duisburg (IMD), der Sparkasse Duisburg und der GFW wird dabei helfen. Das Konzept fördert Jungunternehmer mit innovativen Geschäftsideen. Und zwar mit einem mietfreien Büro für ein Jahr im Elektronikpark Neudorf und viel Coaching. Schirmherr ist Oberbürgermeister Adolf Sauerland.

#### **Auf Hilfe bauen**

Die Lichte GmbH Hallenbau, Spedition, Transport errichtete auf ihrem Gelände in Neuenkamp eine 600 qm große Halle. Beim Rangieren mit den LKW stellte sich heraus, dass das Firmengrundstück entscheidende Meter zu schmal war. Entlang des Grundstückes verlief ein asphaltierter Streifen von drei Meter Breite parallel zur Böschung der Autobahn. Diese Fläche hätte Firmeninhaber Jürgen Lichte gerne von der Stadt erworben. Doch es gab Einwände: Die Stadtplanung sah vor, hier einen Radweg anzulegen. Der Landschaftsverband betrachtete den Grundstückstreifen als eine „Anbau-Verbotszone“. Mit Hilfe des GFW-Firmenbe-

reuers wurde die gewünschte Erweiterung dann vor Ort und nicht nach Aktenlage geprüft. Der positive Entscheid bietet Jürgen Lichte nun buchstäblich wieder einer größere geschäftliche Bewegungsfreiheit.

*In unserer Werft machen wir Ihr  
Schiff fit fuer die raue See.  
Unser Firmenservice setzt sich  
fuer Sie ein.*

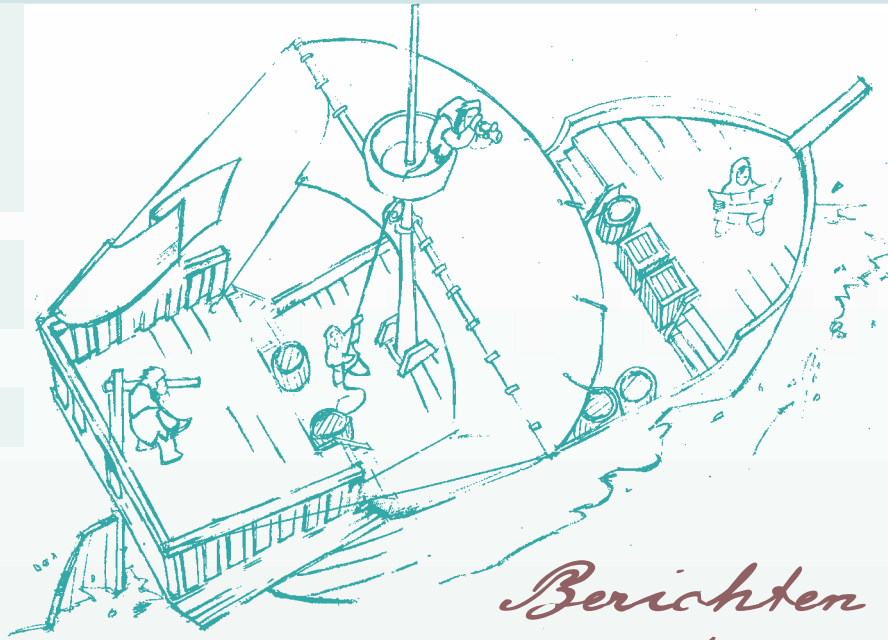
#### **Am Standort gut aufgenommen**

„Kanal Avrupa“ heißt der Fernsehsender, der seit Januar 2005 von Duisburg-Rheinhausen aus europaweit ein türkischsprachiges Programm über Satellit ausstrahlt. Seit Herbst 2004 baute Geschäftsführer Ali Pasa Akbas das repräsentative Firmengebäude mit Produktionshalle für den Studiobetrieb im Businesspark Niederrhein aus. Die GFW beriet das Unternehmen bei der Immobiliensuche und unterstützte es in Fragen zur Beschäftigung von Fachpersonal. Wir vermittelten Kontakte zu Duisburger Medienschaffenden und Branchenkollegen.

#### **Erfolgreiche Existenzgründung**

Diplom-Kaufleute aus Duisburg gründeten 2004 als Franchisenehmer eine Subway-Filiale in der Duisburger City. Der Ansiedlung am Kuhtor ging eine detaillierte Standortanalyse voraus. Der gefundene Standort erwies sich als optimal, weil der Einzugsbereich von Büros, Banken und Schulen der anvisierten Zielgruppe am besten entsprach. Finanziell wurde die Existenzgründung dann von der GFW unterstützt: Sie verhalf den beiden Unternehmern zu der Go!-Gründungsprämie des Landes NRW.





*Berichten Sie  
von Ihren Abenteuern.*

**Laufen Sie bei unserem Mittelstands-Forum ein.**



Wir möchten Ihnen helfen, Ihr Unternehmen auf Kurs zu halten. Falls Sie gerade ein schwieriges Manöver einleiten, machen wir Sie zum Beispiel mit jemandem bekannt, der vielleicht schon die gleichen Meere durchkreuzt hat und Ihnen auf Ihrer Route behilflich sein kann. Oder wir verraten Ihnen auf Ihrer Route die eine oder andere Abkürzung.

Wir möchten in Duisburg für ein gutes Wirtschaftsklima sorgen. Deshalb haben wir das Mittelstands-Forum und die Branchentreffpunkte ins Leben gerufen, bei dem sich Unternehmen miteinander bekannt machen und voneinander profitieren können. Wir vermitteln Know-how und Kontakte zwischen den Branchen. So werden Duisburgs Strukturen transparent – für ein gemeinsames wirtschaftliches Umfeld, das Sie zu vielen weiteren Kooperationen, Geschäftsideen und Erfolgsgeschichten anregt.

#### **Unser Rückblick – Ihr Ausblick**

##### **Unternehmer fühlen sich besser informiert**

Für das NRW-Modellprojekt „Mittelstandsfreundliche Verwaltung“ lag 2004 die Abschlussbilanz vor. Danach ist Duisburg als eine von insgesamt zwölf beteiligten Modellkommunen deutlich mittelstandsfreundlicher geworden. Insbesondere im Bereich „Informationsangebote, Kommunikation und Netzwerke“ hat Duisburg aus Unternehmersicht deutlich aufgeholt: Hier gaben die Mittelständler Duisburg 2004 eine Schulnote von 2,5 gegenüber 3,5 im Jahre 2001.

Wir konnten den Bekanntheitsgrad unseres Dienstleistungsspektrums deutlich steigern. Funkspots, Faltblätter und der neue Internetauftritt trugen dazu bei, das Dienstleistungsangebot der Wirtschaftsförderung und der Stadt Duisburg transparenter zu machen. 57 % der befragten Unternehmer kennen das Mittelstands-Forum, den Unternehmertreff der GFW, 56 % das tele-

# Fuer den Mittelstand

fonische Informations- und Service-Center der Stadt „Call-Duisburg“ und sogar jeder Dritte unsere Branchentreffs.

Um den Duisburgern unsere vielfältige Arbeit für die Unternehmen näher zu bringen, haben wir auch die lokale Pressearbeit verstärkt. Die Rheinische Post berichtete 2004 in einer Serie über unser Engagement anhand von konkreten Firmenbeispielen.

Den **Kundenservice** verstärkten wir zusätzlich über unsere Internet-Seite. Den neuen E-Mail-Newsletter mit Service-Infos für den lokalen Mittelstand abonnierten über 240 Kunden. Die Zahl der Online-Anmeldungen zu unseren verschiedensten Veranstaltungen wächst stetig. Zahlreiche Duisburg-Informationen sind hier im Download abrufbar.

## Besucherrekord im Event-Schloss Pulp

Rund 450 Unternehmerinnen und Unternehmer haben im Dezember 2004 unser Mittelstands-Forum besucht. Im außergewöhnlichen Ambiente des Event-Schloss PULP in Hochfeld trafen sich die Mittelständler, um sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Duisburgs Oberbürgermeister Adolf Sauerland, der in 2004 erstmals die Kontaktbörse eröffnete, nannte das Forum den zentralen Event der hiesigen Wirtschaft.

## Treffpunkt drehte sich um die Kommunikation bei IKEA

„Wir wollen positives Marketing für die Stadt machen.“, sagte Ingo Bulgrin, Niederlassungsleiter des neuen IKEA Duisburg in Hamborn und versprach beim Treffpunkt Kommunikation der GFW eine individuell auf das Einzugsgebiet des Möbelhauses zugeschnittene Eröffnungskampagne. Rund 50 Vertreter der Duisburger Werbe- und Kommunikationswirtschaft sowie Werbeverantwortliche von Unternehmen waren in die Folkwang-Hochschule gekommen und nutzten die Gelegenheit, mit dem Referenten persönlich ins Gespräch zu kommen.

## CityPalais beschäftigte Baustammtisch

Das Großprojekt CityPalais Duisburg war das zentrale Thema des Stammtisches der Bauwirtschaft im März 2005 im Restaurant „Schifferbörse“. Vertreter der

Landesentwicklungsgesellschaft NRW, der Karl Hitzbleck Bauunternehmung und der Bilfinger Berger AG informierten ihre Branchenkollegen über das Neubauprojekt im Herzen der Stadt.

*Fuer eine erfrischende  
Wirtschaftsbrise: Beim  
Mittelstands-Forum der GFW  
legt man Wert auf Ihre Erfahrung.  
Besuchen Sie uns.*

## Neuer Treff für die Duisburger Technologieunternehmen

An jedem zweiten Dienstag im Monat treffen sich technologieorientierte Firmen im Elektronikpark Duisburg zum Erfahrungsaustausch und zur Anbahnung von Kooperationen. Ein Impulsvortrag über ein aktuelles Thema liefert den jeweils rund 30 Besuchern eine konkrete Anregung für die fachliche Diskussion.

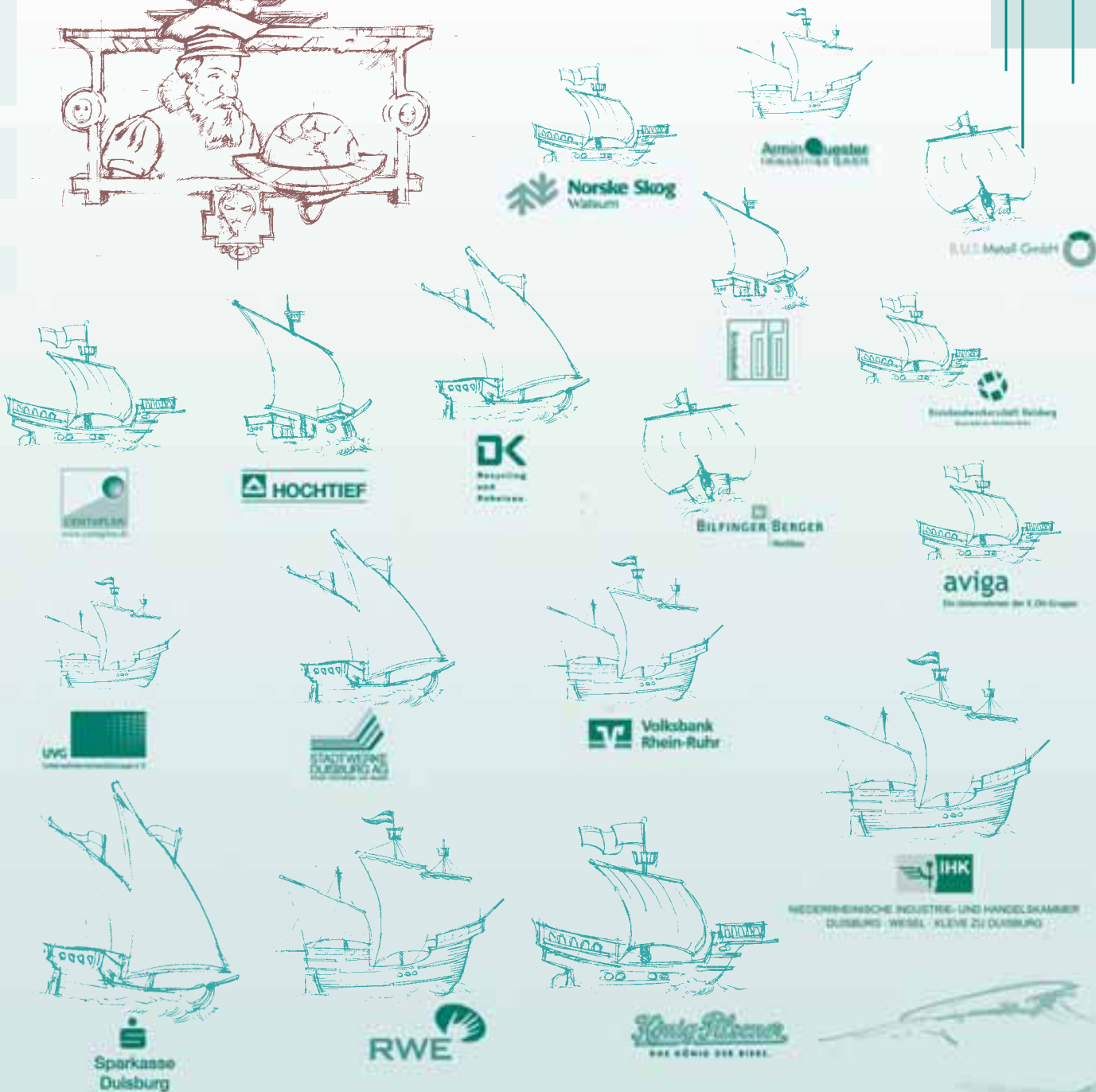
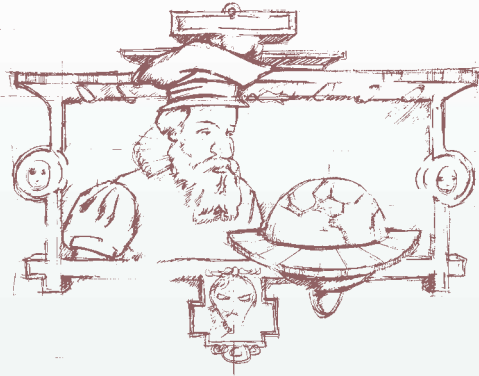
## Die Initiative „Los! NRW“ am Start

Alternative Lösungen im IT-Umfeld sind bei kleinen und mittleren Unternehmen stark gefragt. Deshalb informiert der Verein LOS! NRW als Marketing- und Vertriebsplattform Anbieter wie Nutzer über professionelle Software-Lösungen aus dem Open Source-Umfeld. Die GFW unterstützte das Public Private Partnership-Netzwerk seit seiner Gründung und ist Partner eines grenzüberschreitenden Projektes mit den Niederlanden, das helfen soll, Branchenstandards festzulegen.

## Kleines Netzwerk ganz groß

Als Innovationsmotor und Garant für Ausbildungs- und Arbeitsplätze profitiert der Mittelstand insbesondere bei Unternehmenskooperationen oft von öffentlichen Fördermitteln. Gänzlich ohne eine öffentliche Förderung hingegen ist die Spedition Michael A. Maeßen aus Duisburg-Rheinhausen ausgekommen. Sie steuert die Arbeit von sechs Logistikunternehmen. Mit heute ca. 50 Fahrzeugen werden Transporte in ganz Deutschland abgewickelt. Das Unternehmen selbst ist von der GFW in Rheinhausen angesiedelt und beim Netzwerk-Aufbau unterstützt worden.

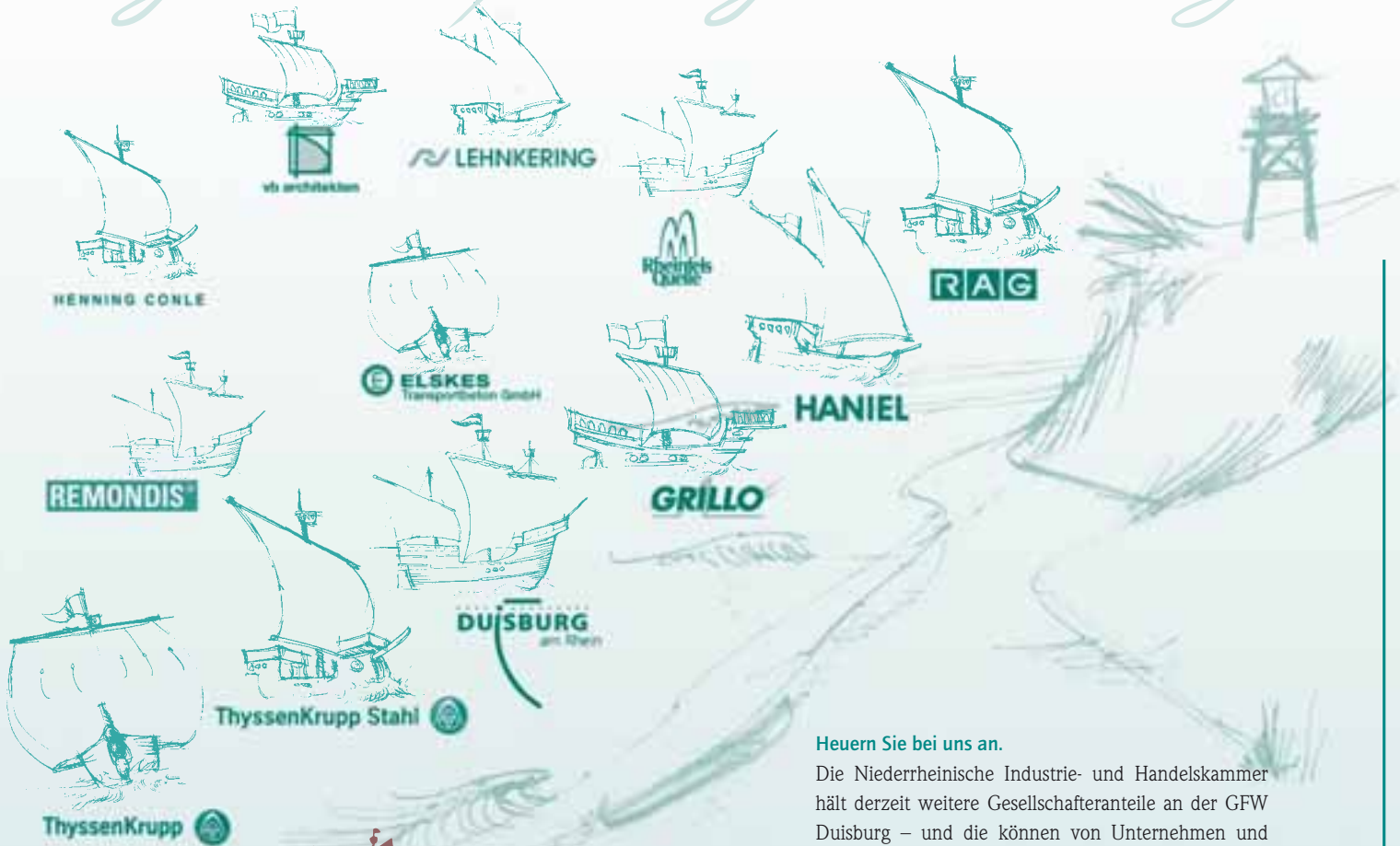




*Ein starker Flottenverband.*

Die Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Duisburg.

# Gesellschafter der GfW Duisburg



Seit 1988 manövriert die GfW als Public Private Partnership im Flottenverband. Sie steht für die funktionierende Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Akteuren – also zwischen der Stadt Duisburg und derzeit 28 Unternehmen und Verbänden.

Die privatwirtschaftlichen Gesellschafter gehören unterschiedlichen Branchen an. Dazu zählen sowohl kleine als auch mittelständische Unternehmen, aber auch Großunternehmen. Warum wir unsere Besatzung so gewählt haben? Weil wir in Duisburg von jeher davon überzeugt sind, dass man die wirtschaftliche Struktur nur dann nachhaltig verbessern und dauerhaft stabilisieren kann, wenn alle am Wirtschaftsgeschehen Beteiligten gemeinsam agieren.

## Heuern Sie bei uns an.

Die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer hält derzeit weitere Gesellschafteranteile an der GfW Duisburg – und die können von Unternehmen und Verbänden erworben werden.

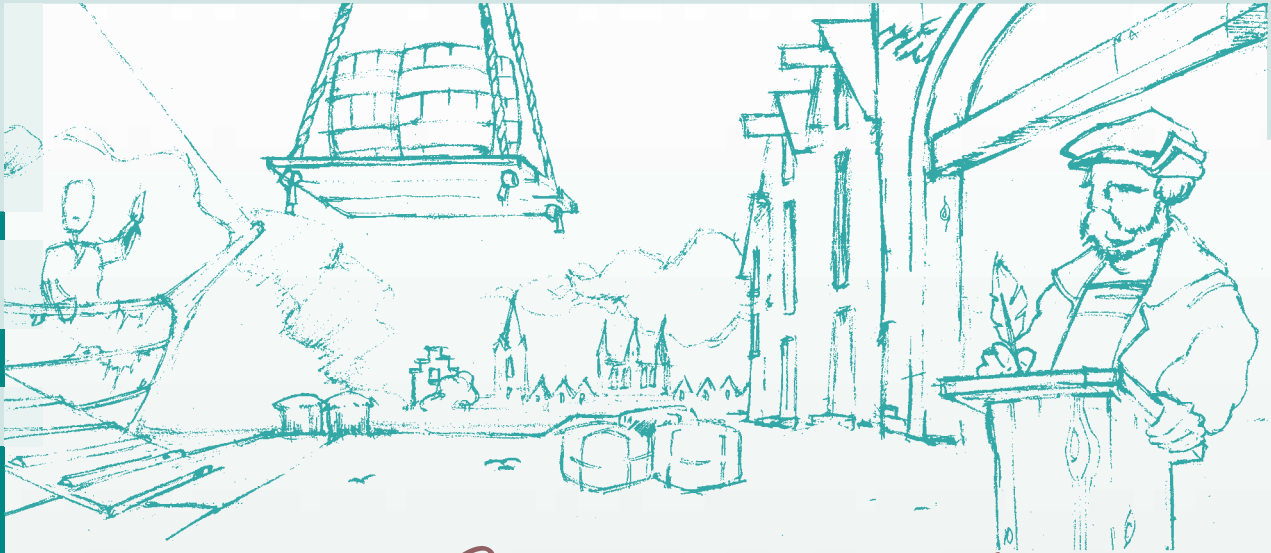
Besonders ansprechen möchten wir dabei aktive mittelständische Unternehmen (KMU), die ihren Sitz in Duisburg haben oder sich für den Standort Duisburg einsetzen möchten. Ein Anteilerwerb ist den jeweiligen Finanzressourcen von KMU angepasst.

*Kommen Sie an Bord!  
Wir laden Sie gerne zu einem  
Gespräch ein und informieren  
Sie umfassend.*

Übrigens: Als Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Duisburg zeigen auch auswärtige Investoren sowie überregional tätige Institutionen ihre Verbundenheit und ihr Engagement für den Wirtschaftsstandort Duisburg.

**Unseren Gesellschaftern möchten wir für ihre Unterstützung und ihr Engagement danken.**





*Erst mit uns die  
Koordinaten prüfen,  
dann die Segel setzen.*

**Wir kennen unser Revier.**



Jeder Entdecker steht vor dem Ungewissen. Genau das macht ein Abenteuer aus. Wir betrachten Ihren unternehmerischen Erfolg ebenfalls als Abenteuer – allerdings als eines, das nicht auf Ihre Kosten gehen soll. Bevor wir nämlich mit Ihnen zu neuen Ufern aufbrechen, schicken wir unsere Kundschafter aus. Die schauen sich Ihr Neuland erst einmal ganz genau an, bevor wir mit Ihnen dort anlegen.

Als Unternehmer/In treffen Sie täglich wichtige Entscheidungen zu Ihrer Geschäftspolitik, zum Marketing, zu Ihrer Vertriebsstrategie. Wenn es jedoch um Ihren Standort geht, brauchen Sie einen Experten vor Ort. Jemanden, der schnell Antworten auf Ihre Fragen findet. Und das natürlich kostenfrei. Einige Tipps vorab? Kein Problem.

Informieren Sie sich zum Beispiel rechtzeitig über die Zielsetzungen der Stadtplanung. Vielleicht gibt es Nutzungsbeschränkungen auf Ihrem Wunsch-Grund-

stück. Fragen Sie nach den planungsrechtlichen Vorgaben für den Standort wie zum Beispiel nach der maximal zulässigen Bauhöhe oder der erforderlichen Bauweise. Denken Sie an Parkplätze für Ihre Mitarbeiter und Kunden sowie an Rangierflächen für den Lieferverkehr.

Wir helfen Ihnen gerne bei der schnellen Beantwortung dieser und weiterer Fragen. Wir klären stellvertretend für Sie die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit Ihres Vorhabens. Wir moderieren im Bedarfsfall Expertengespräche zwischen Ihnen, Ihrem Architekten und den Vertretern der zuständigen Ämter.

#### **Unser Rückblick – Ihr Ausblick**

##### **Immobilienuche rund um die Uhr**

Sie können jetzt auch online bequem von Ihrem Arbeitsplatz aus eine neue Gewerbehalle oder ein neues Ladenlokal suchen. Natürlich kostenfrei. Unter [www.gfw-duisburg.de](http://www.gfw-duisburg.de) stellen wir Ihnen unter der Rubrik „Immobilien-Center“ gewerblich nutzbare



Grundstücke und Objekte vor. Hier finden Sie sowohl städtische und private Grundstücke als auch von Maklern angebotene Immobilien-Objekte. Im „Expertenpool“ finden Sie die passenden Immobilien-profis für Ihr Vorhaben. Dort haben wir für Sie Links und Adressen von Architekten, Vermessungsbüros, Notaren und anderer bau- und planungsrelevanten Institutionen in Duisburg zusammengestellt. Nicht zuletzt haben Sie hier auch als Anbieter die Möglichkeit, Ihre zur Vermietung oder zum Verkauf anstehenden Immobilien gleich online vorzustellen.

**Die Datenbank FREE-Niederrhein** ist ebenfalls im Netz. Erarbeitet wurde der Immobilien-Service von der Niederrheinischen IHK und den Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketinggesellschaften der beteiligten Städte. Hier finden Sie Ladenlokale für Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie. Das System ermöglicht übrigens eine direkte Kontaktaufnahme zwischen Interessenten und Anbietern.

**Hier ging man in Duisburg bereits an Land.**

**Der Gewerbepark Wanheim gewinnt an Profil**

Die Vermarktung des ehemaligen Kasernengeländes in Wanheim kommt voran. Sechs Hektar der Gesamtfläche sind für gewerbliche Nutzungen vorgesehen; davon sind inzwischen 16.000 qm überwiegend an Unternehmen aus Handwerk und Großhandel verkauft. Die GFW vermittelte der Grundstückseigentümerin GEBAG sämtliche Interessenten.

**Beim Standortwechsel die richtige Entscheidung treffen**

Im Gewerbegebiet Neumühl eröffnete das größte Zoo-Fachgeschäft der Welt, die Zoo Zajac Erlebniswelt mit rund 150 Mitarbeitern, einer Verkaufsfläche von 6.000 qm sowie einer überdachten Fläche für Lager, Versand und Büros von insgesamt 13.500 qm. Zuvor war der Zoo Zajac in Duisburg-Meiderich ansässig. Die GFW unterstützte die Verlagerung. Am neuen Standort überzeugte Norbert Zajac vor allem die gute Verkehrsanbindung des Gewerbegebietes.

*Sie möchten in Duisburg von  
Ander gehen? Wir sagen Ihnen  
genau wo und wie.*

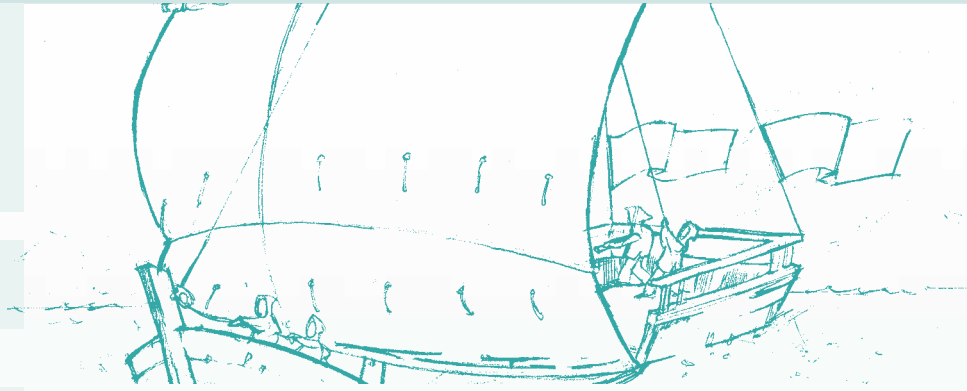
**Wachstum erwünscht**

Bereits vor drei Jahren verlagerte die SP Consult ihren Firmensitz mit Unterstützung der GFW Duisburg von Oberhausen nach Duisburg. Das innovative IT-Unternehmen hat langjährige Erfahrung in der Unternehmensberatung und der Optimierung von Organisationsabläufen und Organisationsstrukturen. Der erste Standort im Hafentadtteil Ruhrort wurde schnell zu klein. Mittlerweile hat die SP Consult ein Bürogebäude von 1.700 qm im gleichen Stadtteil erworben.

**PRINZ ist jetzt in Duisburg zu Hause.**

Das Life-Style-Magazin PRINZ bereichert seit November 2004 die Duisburger Medienlandschaft. Im „Haus der Wirtschaftsförderung“ in Neudorf haben die Verlagsleitung West, die Anzeigenleitung sowie die Redaktion Ruhrgebiet die erste Etage bezogen. „Wir sind von unserem Gründungsstandort Bochum nach Duisburg gezogen, weil wir hier eine bessere Anbindung an die Rheinschiene haben“, erläutert Elke Zimmermann, Verlagsleiterin West.





## *Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.*

### **Erfolgreiches Standortmarketing für Duisburg.**



**R**ichtige Seeleute sind auf allen Meeren zu Hause. Doch es ist immer ein besonderer Moment, den heimischen Hafen anzulaufen. Denn das ist der Ort, mit dem man sich besonders verbunden fühlt. Ein Ort, von dem man in fremden Ländern gerne berichtet. Genau das tun wir von der GFW auch. Als Botschafter der Stadt vermitteln wir im In- und Ausland ein reales Bild von den Stärken und Kompetenzen unserer Stadt. Mit langfristigen Strategien werben wir für den Standort Duisburg. Damit in Zukunft noch weitere Unternehmen den Duisburger Hafen anlaufen werden.

Die Stadt Duisburg ist 2005 auf ganzer Linie im Aufbruch. Ein wesentlicher Schwerpunkt: Investitionen im Herzen der Stadt. Es werden derzeit große Immobilienprojekte verwirklicht, welche die City nachhaltig aufwerten. Duisburg macht sich auf den Weg, seiner zentralen Rolle an Rhein und Ruhr gerecht zu werden und die Kaufkraftströme in die eigene Mitte zu lenken. Gleichzeitig entwickelt sich der Büromarkt weiterhin zu einem Aushängeschild für Duisburg. Innerhalb der Ruhrregion hatte Duisburg 2004 im Städtevergleich eine sehr gute Bilanz vorzuweisen. Außerdem richtete sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf neue Möglichkeiten in der Außenwirtschaft. Das neue Jahr gilt schließlich dem Aufbau von Wirtschaftskontakten in die Türkei und nach China.

#### **Unser Rückblick – Ihr Ausblick**


#### **impuls.duisburg: Von Informationstechnologie bis Städtetourismus**

Auf sechs Kompetenzfeldern konzentrieren sich Stadt und Wirtschaftsförderung mit dem Handlungsprogramm „impuls.duisburg“, das 2004 vorgestellt wurde. Die sechs Felder sollen in den nächsten Jahren richtungsweisend für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt sein. Hier geht es vor allem darum, vorhandene Wirtschafts-Potenziale auszubauen und zu fördern.

Ein Beispiel: Das Kompetenznetz „Metallische Werkstoffe“ wächst. Kontakte zwischen Firmen und Forschungseinrichtungen erhöhten die Transparenz über die Aktivitäten am Standort und zeigten Ansatzpunkte zu gemeinsamen Projekten zwischen Wissenschaft und Unternehmen auf.

#### **Logistik Initiative Duisburg Niederrhein**

In der nationalen und internationalen Logistik-Fachwelt ist die Kernkompetenz der Region seit langem bekannt. Um hier „Stärken zu stärken“, schlossen sich Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zur Logistik Initiative Duisburg Niederrhein zusammen. Die Initiative präsentierte sich auf dem Logistics Forum 2005 in Duisburg und auf der Messe Transport Logistik München 2005 mit vielen interessanten Fakten. Ein paar Beispiele: Über 2.600 Transport- und Logistikunternehmen sind in der Region Duisburg Niederrhein



präsent. Rund 56 Mio. Tonnen werden in den Binnenhäfen der Logistikregion Jahr für Jahr über die Kaikante umgeschlagen. Die Region ist das Mekka der Stauforschung: Die hier entwickelten Technologien zur Simulation von Menschen- und Verkehrsströmen kommen selbst in der saudischen Pilgerstadt zum Einsatz.

### Handelskontakte in die Türkei

Rund 40 Firmenkontakte, konkrete Ansiedlungswünsche von Firmen und eine neue Städtepartnerschaft sind das Fazit der vom türkischen Unternehmerverband TIAD im Februar organisierten Reise der Duisburger Wirtschaftsdelegation an den Bosphorus. Die Istanbuler Firmen wurden intensiv von der GFW beraten. Das Vertriebszentrum für Konsumgüter einer Istanbuler Firma konnte bereits in Rheinhausen angesiedelt werden. Die GFW hieß das Unternehmen unter anderem mit dem „Welcome package“, einer speziellen Fördermaßnahme des Landes NRW für Firmen außerhalb der Europäischen Union, willkommen.

### Wirtschaftsdelegation nach China sondierte Chancen

Die Chinareise einer Duisburger Wirtschaftsdelegation unter Leitung von Oberbürgermeister Adolf Sauerland im April 2005 stand im Zeichen wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher und sozialer Kontakte. Für das „Gate to Asia“, eine Dauermesse ostasiatischer Firmen, konnte großes Interesse geweckt werden. Die Messe soll auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs in Nachbarschaft zum geplanten Multi Casa entstehen.

### Logistik verbindet: Die Hafenstädte Valencia und Duisburg

Unternehmen aus beiden Regionen suchen nach logistischen Lösungen. Zusammenarbeiten macht da Sinn. Am Austausch zwischen den beiden europäischen Logistik-Standorten beteiligen sich neben der GFW Duisburg auch der Hafen duisport und die Universität Duisburg-Essen. Zwischen beiden Regionen soll ein erhöhter Warenaustausch erreicht werden. Deshalb werden Transportunternehmen und Verlader auf beiden Seiten eingebunden.

### Büromarktbericht Duisburg

Mit dem Büromarktbericht Duisburg haben wir eine Marktanalyse an der Hand, mit der wir Projektentwickler und Investoren vom Aufbruch in Duisburg überzeugen können. Die Viterra Development GmbH berichtete, dass der Büromarktbericht Duisburg bei dem Verkauf des H2-Office an einen Investmentfonds der Türöffner gewesen ist. „Trotz bundesweit schlechter Marktparameter hat sich Duisburg 2004 gut behauptet“, bilanziert Stefan Orts, Herausgeber des Berichtes. „Mit 65.200 Quadratmeter Gesamtabsatz wurde das Zehn-Jahres-Mittel um 52% überstiegen.“ Mit diesem Spitzenwert, den architektonischen Glanzleistungen im Innenhafen und den Neubauprojekten in der Innenstadt warb die Stadt und die GFW auf der Internationalen Immobilienmesse MIPIM in Cannes.

*Nicht umsonst in Duisburg:  
Möchten auch Sie gerne wissen,  
warum schon viele Unternehmen  
hier angelegt haben?  
Fragen Sie uns.*

### Unverwechselbar: Die Kampagne für Duisburg

Mit dem Slogan „Nicht umsonst in Duisburg“ macht die GFW Duisburg auf den Wirtschaftsstandort aufmerksam und informiert Kunden über ihre vielseitigen Dienstleistungen. Die Anzeigen kommunizieren, dass sich Unternehmen gezielt für die Stadt Duisburg als Standort für ihre Investitionen, ihren Firmensitz oder ihren Filmdreh entschieden haben.

Unser Magazin „Stand:Ort:Fluß“ berichtete über Duisburgs internationalen Firmenbesatz, über die Kompetenz im Sektor Metallische Werkstoffe und die aktuelle Innenstadtentwicklung. Auf unserer GFW-Homepage im Internet haben wir für unsere Kunden mittlerweile zahlreiche Infopakete sowie Zahlen, Daten und Fakten über den „Focus Duisburg“ bereitgestellt. Auslandskontakte werden durch die Präsenz unserer umfangreichen englischen Seite im Netz erleichtert.



*Kontakt*

## *Mit Kunst neue Fahrwasser ausloten.*



Kunst inspiriert und macht kreativ. So sehen das auch unsere Mitarbeiter und Kunden. Die Flure unserer Büroetage im Immobilien Center haben wir deshalb zum Ausstellungsraum für Duisburger Künstler gemacht.

*Schauen Sie doch mal bei uns  
vorbei - und brechen Sie auf  
zu neuen Ufern.*

2004 wagte der Künstler Hermann Kurz Experimente unter dem Titel „Kunst zwischen Wirklichkeit und Anonymität“. Seit März 2005 beleben die Skulpturen und Wandarbeiten von Hans-Jürgen Vorsatz unsere Konferenzräume.



# Impressum

**GFW Duisburg**  
die Wirtschaftsförderung



Friedrich-Wilhelm-Straße 12  
47051 Duisburg

Telefon 02 03 · 36 39 - 0  
Telefax 02 03 · 36 39 - 333

[navigator@gfw-duisburg.de](mailto:navigator@gfw-duisburg.de)  
[www.gfw-duisburg.de](http://www.gfw-duisburg.de)

Konzept und Gestaltung:  
h<sub>2</sub>m Kommunikations-Agentur

## Kommen Sie zu uns an Deck.

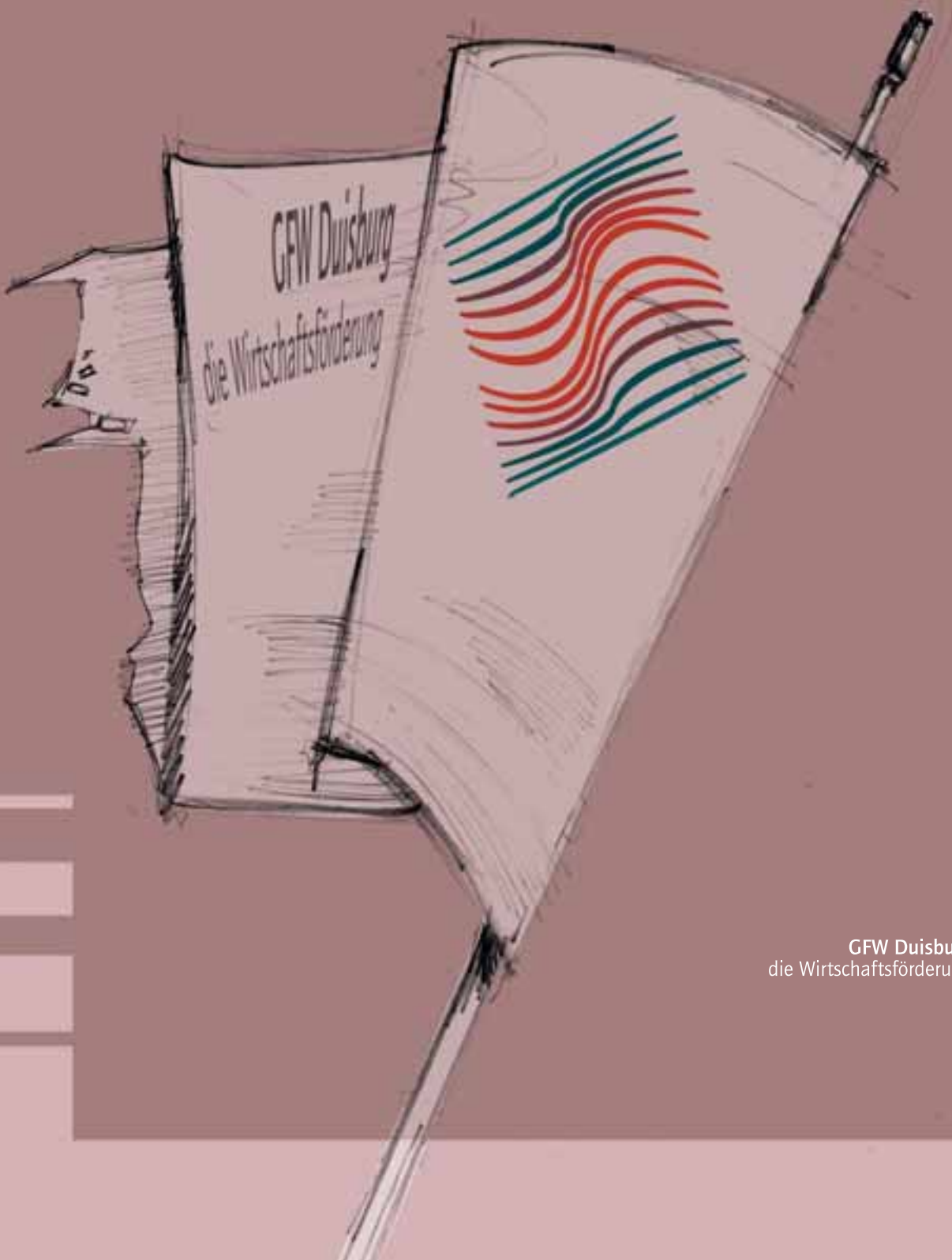
Es erwartet Sie eine seetüchtige Besatzung, mit der Sie alle Meere der Wirtschaft besegeln können. Unsere Branchen-Ansprechpartner freuen sich auf Sie.

Sie wollen sich gleich selbst den richtigen Lotsen aussuchen? Dann schauen Sie einfach in das beiliegende Verzeichnis.

## Das Verzeichnis hat sich schon jemand herausgegriffen?

Kein Problem, unter  
**Telefon: 0203-3639-0**  
können Sie dies jederzeit anfordern.

Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an  
[navigator@gfw-duisburg.de](mailto:navigator@gfw-duisburg.de).



GFW Duisburg  
die Wirtschaftsförderung

